

Mobiles Museum

Unser mobiler Museumspavillon eignet sich gut für Messen, Firmenjubiläen, Sportveranstaltungen, Events uvm.

Gezeigt werden können die Fahrrad- und Rennradgeschichte von 1817 bis heute oder Themen wie Kleinmotorräder und Reklame.



Kombiniert werden kann das Ganze mit unseren Ausprobier-, Geschicklichkeitsrädern und Spielen.



Optional können Sie auch die Hochradfahrtschule mieten.
Geeignet für Hochradbegeisterte von 8-80 Jahren!



Kontakt und Preise

Öffnungszeiten des Museums:

Di bis Fr:
09.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Sa, So u. Feiertags:
10.00 - 17.00 Uhr



Miet-, Transport und Betreuungskosten der Ausstellung und des Spielfestes richten sich nach Umfang und Dauer.

Anfragen bitte an:
Ivan Sojc
Mona Buchmann

Deutsches Fahrradmuseum gGmbH
Heinrich-von-Bibra-Str. 24
97769 Bad Brückenau
Tel: (09 74 1) 93 82-55
Fax: (09 74 1) 93 82-54
museum@deutsches-fahrradmuseum.de
www.deutsches-fahrradmuseum.de



Das Deutsche Fahrradmuseum wird gefördert von:



deutsches fahrrad museum



Alles! ... oder Nichts?



Rad & Sport

Sonderausstellung
Faszinierende Rennräder und
Hintergründe der letzten 200 Jahre

Der Wettkampfgedanke, so alt wie die Menschheit

Mit der Erfindung der Laufmaschine um 1817 begannen schon bald die ersten Radrennen.



Laufmaschinenwettkampf um 1820

Größeres Publikumsinteresse fanden Radrennen mit der Einführung des Tretkubelrades in den 1860-er Jahren.

Dem Verlangen nach geringerem Gewicht und höheren Geschwindigkeiten wurde um 1870 durch konstruktive



Hochradrennen um 1880



1. Tour de France (1903)

Verbesserungen Rechnung getragen. Das Ergebnis war das Hochrad. Diese Rennen waren spektakulär und begeisterten das Publikum. Eine dramatische Wende nahm der Rennsport ab 1890 mit der Einführung des Luftreifens, der deutlich



G.P. Mills, 1. Sieger "Bordeaux-Paris"

höhere Geschwindigkeiten ermöglichte. Die bis heute populären Eintagesklassiker als auch Landesrundfahrten entstanden (wie Giro d'Italia, Tour de France u.a.).

Rad und Sport, die Ausstellung

Die technische Entwicklung des Fahrrades war immer eng an den Rennsport gekoppelt. Leichter, zuverlässiger und schneller waren die Prämissen.

Das ist an den ca. 40 faszinierenden Renn- und Sporträdern in der Ausstellung nachvollziehbar.

Das Spektrum reicht vom filigranen Rennhochrad von 1884 über das mit Holzfelgen ausgestattete 30-er Jahre Berufsfahrer-Modell bis zur aerodynamischen Zeitfahrmachine.



Rennhochrad um 1884



Sowohl die Ästhetik und das Design, als auch die technischen Feinheiten begeistern den Experten wie den Laien gleichermaßen.

Bahnradspport und Steherrennen

Um 1900 kamen diese Rennen in Mode. Steherrennen wurden zunächst mit Einzel- oder Mehrsitzerfahrrädern, dann mit Motorrädern ausgetragen. Das Publikum liebte die hohen Geschwindigkeiten, sowie die Gefährlichkeit. In der Ausstellung werden zwei Gespanne gezeigt, als auch Bild- und Hintergrundmaterial.



Vereinswesen und Saalsport

Die Radfahrvereine und Verbände spielten um die Jahrhundertwende eine wichtige Rolle bei der Etablierung des Radsports. In der Gruppe wurden Ausflüge, Wettkämpfe und Fernfahrten organisiert. Mit dem Namen "Radfahrerverein Solidarität" zeigten die Mitglieder sogar stolz Ihre politische Gesinnung.



Das Vereinsleben wird mit vielen Insignien wie Pokalen, Plaketten und

Fahnen in der Ausstellung gezeigt.

Weitere beliebte Sportarten waren Kunstradfahren, Radball, Radpolo und Einradfahren.



Saalmaschine um 1920



Zudem werden die Themen DDR-Radsport, Frauenrad-sport, Reklame und kunstgewerbliche Gegenstände gezeigt.

